

Spruch für die 13. Kalenderwoche in 2018

*"Dankbarkeit ist eine schöne Tugend,
zieret das Alter und die Jugend;
wen man undankbar nennen kann,
dem hängen aller Laster an."*

(Georg Rollenhagen, (1542 - 1609), deutscher Lehrer und Dichter)

Einen freundlichen guten Morgen in die Runde,

...wann waren Sie das letzte Mal jemandem so richtig dankbar, weil er Ihnen Aus der Klemme geholfen hat, weil er Ihnen einen helfenden Hinweis gegeben hat, weil er sie zu einer Veranstaltung mitgenommen hat, weil er ihnen zu einem Job verholfen hat, weil er einfach nur da war, wenn sie mal reden wollten. da kann man tausend Gründe aufzählen...

Jemandem dankbar sein ist eine Denkweise, die nicht bei jedem ausgeprägt ist. Man erlangt sie mit dem Vorbild im Elternhaus, oder nicht. Aber wie alles gibt es auch hier zwei Seiten- dankbar und undankbar.

*"Das Undankbarste, weil Unklügste, was es gibt,
ist Dank erwarten oder verlangen."*

(Theodor Fontane (1819 - 1898), deutscher Schriftsteller)

Da kann man ganz schön enttäuscht werden, weil es heutzutage mitunter auch vorkommt, dass man nicht einmal ein "Danke" hört, auch wenn die Hilfe augenscheinlich war. Hängt das mit der heutigen Erziehung zusammen? Schwer zu sagen. Was ist vergesslicher als die Dankbarkeit? Galt schon zu jeder Zeit.

*"Wen die Dankbarkeit geniert, Der ist übel dran;
Denke, wer dich erst geführt, Wer für dich getan!"*

(Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832))

Trotzdem sollte man jeden Tag eine gute Handlung/Tat vollbringen und dafür keinen Lohn / Dank erwarten.denn,

*"Der Lohn einer guten Handlung liegt darin, daß man sie vollbracht hat.
Ich bin dankbar - aber nicht, damit der andere sich von meinem
Beispiel angespornt fühlt und sich mir nun besonders gefällig zeigt.
Ich will nur eine Tat vollbringen, die sich an Liebenswürdigkeit und
Schönheit nicht übertreffen läßt. Ich bin dankbar - aber nicht,
weil es vorteilhaft ist, sondern weil es mir Freude macht."*

(Lucius Annaeus Seneca, ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr. römischer Philosoph)

Nun haben wir seit einigen Tagen eine neue Regierung. Es ist lobenswert,

was sich in überschaubaren Zeiträumen alles so verändern soll, um das Frustpotential des Volkes kleiner werden zu lassen. Deshalb ist es klug, nicht jeden Tag auf alles und jedes draufzuschlagen. Gut Ding braucht Weile und eine Person, die mit der Fahne vorne weggeht und sich nicht alles zerreden lässt! Aber unseren Politikern, Abgeordneten und Staatsbediensteten sollte auch klar sein:

*"Wer Dankbarkeit ernten möchte,
sollte vorher überlegen, was er gesät hat.
(Ernst Ferstl, (*1955), österreichischer Aphoristiker)*

Na, dann wieder einen guten Start in die neue Woche und denken sie auch bitte daran:

*"Säe Bohnen, du erntest Bohnen.
Säe Melonen, du erntest Melonen.
Wie andern du tust, wird man dir lohnen.
(Jingu qiguan, Die seltsamen Geschichten aus alter und neuer Zeit)*

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Karl-Heinz Boßan

Hier ein Link zum Thema "Dankbar-Undankbar"-
"Das kleine Buch vom guten Leben"
<https://books.google.de/books?id=zX2RBQAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de#v=onepage&q&f=false>

Bemerkung: Wenn Sie keine Mail mehr wünschen, lassen Sie es mich bitte wissen.